

E m p f e h l u n g e n d e s K i r c h e n r a t e s

im Amtsbericht über das Jahr 1899 (KE II, 76)

betreffend

L ä u t e n a m 1. A u g u s t z u r E r i n n e r u n g a n d i e G r ü n d u n g d e r E i d g e n o s s e n s c h a f t

Mit Schreiben vom 29. April 1899 stellte der hohe Regierungsrat die Anfrage, ob wir einverstanden seien, dass jeweilen am 1. August, abends von 8.30 bis 8.45 Uhr, zur Erinnerung der Gründung der Eidgenossenschaft in allen Gemeinden der Schweiz die Kirchenglocken geläutet werden. Nachdem wir in Sachen die Ansichten der Kirchenvorsteherschaften eingeholt und dabei erfahren hatten, dass sich diese mit wenigen Ausnahmen der Anregung sympathisch gegenüberstellen, gaben wir die Erklärung ab, dass wir unsererseits mit der neuen Bundesfeier einverstanden seien, in der Meinung, dass sie bei beiden Konfessionen zur allgemeinen Übung im ganzen Schweizerland gelangen werde. Der Regierungsrat empfahl sodann mit Kreisschreiben vom 25. Juli den Kirchenverwaltungsräten, die Anordnungen zu treffen, dass die vorgeschlagene patriotische Gedenkfeier schon am 1. August 1899 und sodann alljährlich am genannten Tage in angeregter Weise zur Ausführung gebracht werde. Dieser Empfehlung ist hierauf, so viel wir vernommen, in sämtlichen evangelischen Kirchgemeinden unseres Kantons und unter dem Beifall der Kirchengenossen nachgelebt worden.

Der Kirchenrat beschloss am 18. Januar 1989:

1. Diese Empfehlung bleibt in der Sammlung der „Gültigen Erlasse“ weiterhin als Weisung an die Kirchenvorsteherschaften.
2. Die Zeit des Läutens richtet sich nach den ortsüblichen Gegebenheiten.

18. Januar 1989

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
Im Namen des Kirchenrates
Der Präsident: L. Kuster, Pfr.
Die Kirchenschreiberin: Frau M.A. Schmid